

Spielend leicht lernen

Spiel und Spass fördern die Entwicklung



Spiele ist für die Entwicklung von Klein auf wichtig. Kinder spielen mit fast allem. Was in den Augen von Erwachsenen gar kein „richtiges“ Spielzeug ist, fasziniert die Kleinen manchmal umso mehr. So wird aus einem Ast eine Angel oder ein Schwert, aus einem Karton ein Auto, aus einem Schneebesen oder einer Kelle ein Musikinstrument. Kinder spielen mit Haushaltsgegenständen, Tüchern, Tannzapfen, Steinen, Zeitschriften und allem, was ihnen sonst noch in die Hände kommt.

Gutes Spielzeug regt die Phantasie an

Spielsachen, die zu viel selbst können (sprechen, blinken etc.), verleiden den Kindern schnell, weil ihr Verwendungszweck sehr einseitig ist. Hingegen können beispielsweise mit Bauklötzen so viele verschiedene Sachen gebaut werden, dass sie immer wieder interessant sind. Zudem halten diese Spielsachen auch viel länger, als solche, die bald zerbrechen oder funktionsuntüchtig werden. Dabei müssen Spielsachen, die länger halten, nicht unbedingt teurer sein. Und es gibt viele tolle Sachen im Second-Hand-Laden oder auf dem Flohmarkt günstig zu kaufen.

Gutes Spielzeug ist sicher

Wichtig ist auch, dass die Kinder nicht Kleinteile verschlucken können. Dazu gehören auch abgebrochene Teile. Spielzeuge mit dem CE-Gütesiegel entsprechen europäischen Sicherheitsstandards. Das Siegel bedeutet hingegen keine Qualitätsgarantie.

Gutes Spielzeug ist altersgemäss

Je nach Alter spielt Ihr Kind mit ganz anderen Dingen. Beobachten Sie Ihr Kind, um herauszufinden, woran es interessiert ist. Wie ist seine Feinmotorik entwickelt, was macht ihm Spass, womit hat es Schwierigkeiten?

Vermeiden Sie insbesondere, Spielsachen zu früh zu schenken, um Ihr Kind zu fördern. Wenn Ihr Kind damit noch nichts anfangen kann, wird es enttäuscht sein. Solche Misserfolge trüben die Spielfreude und können sogar dem Selbstbewusstsein schaden. Ihr Kind entscheidet selbst, wann es für etwas bereit ist. Lassen Sie Ihrem Kind Zeit.

Nachfolgend finden Sie einen Überblick darüber, woran Ihr Kind in welchem Alter Spielfreude hat. Denken Sie daran, dass dies nur Richtlinien und Ideen sind und lassen Sie Ihr Kind selbst entdecken, was ihm Freude macht.



0-6 Monate

Ihr Baby ist jetzt an seinen Händen, an Ihnen und an Menschen ganz allgemein interessiert. Es sieht, hört, riecht Sie, ist glücklich, wenn Sie es herumtragen oder einfach überall hin mitnehmen. Es ist fasziniert von Ihrer Stimme und saugt alles auf, manchmal so sehr, dass es ihm fast zu viel wird.

Seien Sie aufmerksam, wenn das Baby das Interesse verliert, sich abwendet oder zu weinen beginnt und gönnen Sie ihm dann eine Ruhepause.

Es hat Freude an Spielsachen, die es befühlen und in den Mund nehmen kann. Manchmal bestaunt es einfach alles Farbige, was es sieht. Oder es beobachtet, was sich bewegt.

Spielregeln für Eltern:

Lassen Sie Ihrem Kind genügend Zeit und Ruhe zum Spielen.

Unterbrechen Sie es nicht unnötig. Geben Sie ihm Zeit zum alleine Spielen.

Verplanen Sie es nicht mit einem übervollen Terminkalender.

6-12 Monate

In diesen Monaten beginnt Ihr Kleines bereits zu robben, zu krabbeln und sogar sich aufzurichten. Es liebt alles, was es greifen und festhalten kann, aber auch Dinge, die es schieben oder ziehen kann.

Grosses Interesse hat es an Spielsachen, die Geräusche machen. Melodien schulen sein Gehirn und fördern die Sprachentwicklung und das Rhythmusgefühl.



Spielregeln für Eltern:

Beobachten Sie Ihr Kind beim Spielen. Greifen Sie nur ein, wenn es eine neue Spielanregung, Zuspruch oder Ermunterung braucht. Finden Sie heraus, was Ihr Kind bewegt und wofür es sich gerade interessiert.

Achten Sie bitte darauf, dass die Geräusche nicht zu laut sind, denn das Gehör ist jetzt noch sehr empfindlich und nimmt schnell Schaden.

Ihr Kind hat jetzt Freude daran, Dinge auf den Boden fallen zu lassen. Auch untersucht es weiterhin alles ausgiebig, sei es mit den Händen oder dem Mund. Besonders spannend findet Ihr Kind verschiedene Materialien, die es kennen lernen kann. Ideal sind in diesem Alter Bauklötze, Stoffbälle, Beissringe, Steckspielzeuge, Stoffpuppen und Stofftiere.

1-3 Jahre

Ihr Kleinkind wird täglich mobiler, es hat einen enormen Bewegungsdrang. Es will jetzt alles untersuchen und ausprobieren. Daher braucht es unbedingt eine sichere Spielumgebung, sowohl drinnen als auch draussen, in der es gefahrlos experimentieren kann.



Bauklötze/Duplo sind jetzt hoch im Kurs. Aber es gefällt ihm auch, Dinge auszuräumen, einzuräumen, zu stapeln und zu sortieren. Besonders interessant sind jetzt Alltagsgegenstände wie Suppentöpfe, Dosen, Becher, Schachteln, Holzlöffel, Schneebeesen, aber auch Naturmaterialien wie Sand, Wasser, Steine, Äste, Blätter und Kastanien. Damit kann es seiner Fantasie freien Lauf lassen.

Beliebt sind aber auch: Nachziehspielzeuge, Laufwagen zum Schieben, Dreirad und ähnliches, Schaukelpferd, Bälle, Sandspielsachen, einfache Fahrzeuge wie

Spielregeln für Eltern:

Geben Sie Ihrem Kind nicht zu viele Spielsachen auf einmal. Wechseln Sie die Sachen einfach hin und wieder aus. Teure Spielsachen sind nicht nötig und es lässt sich auch gar nicht besser damit spielen.

Spielregeln für Eltern:

Sorgen Sie sich nicht übertrieben um Sicherheit und Gesundheit. Lassen Sie Ihr Kind möglichst viel selbst ausprobieren, damit es an Sicherheit gewinnt. Trauen Sie Ihrem Kind ruhig etwas zu. Je mehr Sie Ihrem Kind abnehmen oder vorschreiben, desto unsicherer wird es.

Bagger, Traktor, Laster, reissfeste Bilderbücher, Trommel und Xylofon, Formensteckspiele, einfache Puzzles, Fingerfarben, Wachsmalkreide, Knete.



Spielregeln für Eltern:

Kritisieren und Verbessern Sie Ihr Kind nicht beim Spielen. Ihr Kind kann selbst herausfinden, wie etwas funktioniert, passt oder richtig gemacht wird. Es soll selbst erfahren, was „richtig“ oder „falsch“ ist. Vertrauen sie ihm, so lernt es am besten.



Wichtig ist, dass das Kind vom Spielzeug nicht überfordert wird. Das Spielzeug allein bedeutet nur eine Möglichkeit zum Spielen. Erst das spielende Kind gibt ihm einen Sinn und erweckt es zum Leben.

3-5 Jahre

Ihr Kind wird jetzt mutiger und braucht immer mehr Kontakt zu anderen Kindern. Es will ausprobieren, was es schon alles kann. Im Rollenspiel übt es das soziale Leben. Es macht dabei wichtige Erfahrungen mit sich selbst, aber auch mit der Umwelt. Es hat viel Fantasie und entwickelt manche kreative Idee.



Spielregeln für Eltern:

Zeigen Sie ernsthaftes Interesse am Spiel Ihres Kindes.

Lassen Sie sich zeigen und erklären, was Ihr Kind gerade bewerkstelligt hat. Nehmen Sie Anteil an dem, was es im Spiel geschaffen hat. Damit drücken Sie Ihrem Kind Wertschätzung für sein Tun aus.

Es macht ihm Freude sich zu bewegen. Es läuft, hüpf, fährt, klettert, rennt. Es will sich bei jedem Wetter an der frischen Luft bewegen. Dabei übt es Koordination, Reaktion und Geschicklichkeit.

Es versetzt sich gerne in andere Rollen und ahmt Menschen nach. Es lernt dabei den Umgang mit Einkaufsladen und Spielgeld, Arztkoffer und Pflastern, Kostümen und Musik.



Auch Bilderbücher mit Texten, Puzzles, Bastelmaterial, Seifenblasen, Springseile, Wurfspiele, Schaukeln und Dosenstelen findet es jetzt toll.

Spielregeln für Eltern:

Schieben Sie Ihr Kind nicht ins Kinderzimmer ab. Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit in Ihrer Nähe zu sein, Sie zu beobachten und von Ihnen zu lernen. Durch das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit wird es später gut auch allein spielen können.



Gut zu wissen: Spiel kann sich nur in Freiheit entfalten. Nur wenn spontanes Handeln möglich ist und das Kind selbst entscheiden kann, was, womit, wie und wie lange es spielt, entfaltet sich sein Wissen über Dinge und entwickelt sich seine Kreativität. Damit macht es wertvolle Erfahrungen fürs Leben.

Spielregeln für Eltern:

Lassen Sie Ihr Kind manchmal auch Schwierigkeiten selbst meistern. Lösen Sie nicht alle Probleme für Ihr Kind, damit tun Sie ihm keinen Gefallen. Lassen Sie Ihr Kind selbst herausfinden, wie etwas geht. Das Kind macht dabei wichtige Erfahrungen und lernt auch mit Misserfolgen und Enttäuschungen umzugehen. Und es ist stolz, wenn es selbst etwas herausfindet.

Das freie Spiel sollte den grössten Anteil im Tagesablauf des Kindes haben, aber jetzt sind auch schon Musikurse, Malstunden oder Turnvereine möglich. Setzen Sie dabei nicht zu viele Termine in den Stundenplan Ihres Kindes.



Spielregeln für Eltern:

Unterstützen Sie gemeinsames Spielen mit anderen Kindern.

Lassen Sie Ihr Kind draussen oder zu Hause mit andern Kindern spielen. Auch Spielgruppen bieten Möglichkeiten für Kinder, andere zu treffen.

Spielregeln für Eltern:

Lassen Sie Ihr Kind auch mal „den Ton angeben“. Schreiben Sie nicht vor, wie Ihr Kind zu spielen hat. Beim Spielen ist Ihr Kind der Chef oder die Chefin, nicht Sie. Lassen Sie sich von den manchmal „verrückten“ Ideen Ihres Kindes begeistern.

Selbstgemachtes Spielzeug macht Spass und schont das Portemonnaie.

Tolles Spielzeug muss nicht teuer sein

Im Haushalt gibt es viele Dinge zum Staunen, Entdecken und Spielen. Das meiste ist ganz einfach selbst zu machen.

Eine Knopfkette als Babyspielzeug

Material: Knöpfe, Lederband oder feste Schnur
Bastelanleitung: Knöpfe unterschiedlicher Grösse und Farbe auffädeln, es können auch kleine Glöckchen dazwischengehängt werden. Alles gut verknoten.



Jetzt wird Musik gemacht! Rassel basteln mit Ästen



Material: 5 Kronkorken („Bierdeckeli“), Basteldraht, Wolle in verschiedenen Farben, Ast mit Gabelung, ev. Acryllack
Bastelanleitung: Die Kronkorken mit Acryllack bemalen und gut trocknen lassen. Dann mit Hammer und Ahle Löcher hinein bohren. Die Kronkorken auf ein etwa 25 cm langes Stück Draht schieben, die geraden Flächen liegen dabei abwechselnd innen und aussen. Den Ast im Farbwechsel mit Wolle umwickeln. Zum Schluss den Draht mit den Kronkorken in der Gabelung an die Äste wickeln. Die Drahtenden gut verkleben, damit sich niemand verletzt.

Schnell und einfach gemacht: PET-Rasseln

Material: kleine Petflaschen, Reis, Linsen, Teigwaren, Griess etc.

Bastelanleitung: Die Flaschen verschieden befüllen, gut verschliessen und mit einem Klebeband den Verschluss sichern.



Toller Krachmacher: Handdrehtrommeln sind hoch im Kurs

Material: Käse-Schachtel, Stock, Schnur, Holzkugeln, Klebeband, Fingerfarbe

Bastelanleitung: Durch die Käseverpackung vorsichtig oben und unten ein Loch bohren, den Stock durchziehen und mit Klebeband fixieren. Links und rechts ein kleines Loch bohren, durch das später der Faden ge-

schoben und verknötet werden kann. Am anderen Ende des Fadens die Holzkugeln gut befestigen. Der Faden darf nicht zu lange sein! Jetzt wird die Verpackung wieder geschlossen und mit dem Klebeband an der Aussenseite zusammengeklebt. Mit Fingerfarbe bemalen und gut trocknen lassen. Jetzt können die Kinder das gebastelte Musikinstrument zwischen beide Hände nehmen und es hin und her drehen.



Fangspiele fördern die Geschicklichkeit (für die etwas grösseren Kinder)

Material: PET-Flasche, Sektkorken, Schnur (ca. 35 cm lang), Web-Band oder Masking Tape, Bastel- oder Acrylfarbe

Bastelanleitung: Mit Cutter und Schere die PET-Flasche kürzen. Die scharfe Schnittkante mit Web-Band oder Masking Tape abkleben.

Korken nach Lust und Laune anmalen.

Mit der Schnur am Flaschenhals befestigen.

Ziel ist es, den Fliegenpilz-Korken durch Bewegung in den Flaschenhalstrichter zu schwingen. Es darf dabei nur eine Hand benutzt werden.



Wie prickelnde Regentropfen auf der Haut: Regenmacher basteln

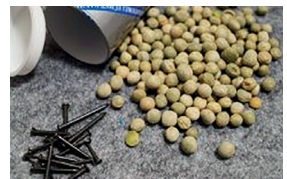
Material: Kartonröhre, Klebeband, Nägel, Erbsen oder Reis

Bastelanleitung: Um den Regenmacher zu basteln, brauchts ein bisschen Zeit. Die Nägel spiralförmig auf die Rolle hämmern.

Achtung: zu lange Nägel könnten herausgucken und jemanden verletzen, zu kurze lassen hingegen die Körnerfüllung zu schnell durchrieseln und es entsteht kein schönes Regengeräusch. Das untere Ende der Rolle gut verschliessen und sie befüllen. Dann das obere Ende schliessen.

Anschliessend kippen, um zu hören, ob es ein schönes Regengeräusch gibt. Bei Bedarf Körner zugeben oder wegnehmen. Zuletzt den Regenmacher mit Klebeband rundum gut einhüllen.

Die Nägel und die Deckel sollten am Ende nicht mehr sichtbar sein.



Gemeinde Reinach

Hauptstrasse 10

4153 Reinach

Tel. +41 61 511 60 00

E-Mail info@reinach-bl.ch

www.reinach-bl.ch

Kostenlose App „Reinach“

Ansprechperson

Beatrix Wichtermann

Mütter-Väterberaterin

Erziehungsfachfrau IP

Schulgasse 1, 4153 Reinach

Tel. direkt +41 61 511 64 11

E-Mail beatrix.wichtermann@reinach-bl.ch

Telefonsprechstunden

Mo-Do 8.30-10 Uhr

Beratungen nach Vereinbarung

Mo-Do 10-12 und 13.30-17 Uhr

Folgen Sie uns:



Februar 2021

